



KOMMUNIKATIONSPLAN

gemäß VO (EG) Nr. 1828/2006

**für das Operationelle Programm
„Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit
Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013“**

Entwurf

Stand: 20. Juni 2007

1. Ausgangslage

Mit den Informations- und Publizitätsmaßnahmen für die Interventionen der Strukturfonds sollen die Aktivitäten der Europäischen Union besser bekannt gemacht, ihre Transparenz erhöht und in allen Mitgliedsstaaten eine einheitliche Vorstellung von den jeweiligen Interventionen vermittelt werden.

Der vorliegende Kommunikationsplan berücksichtigt außerdem die Erfahrungen, die bei der Durchführung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen der vorherigen Strukturfondsperiode gewonnen werden konnten. Insgesamt wird eine breitere Strategie zur Bekanntmachung der Programme verfolgt und eine Intensivierung der Kooperation zwischen den einzelnen Akteuren angestrebt.

Die beschriebenen Einzelmaßnahmen werden unter den Aspekten der Wirtschaftlichkeit geplant und umgesetzt.

Der Kommunikationsplan enthält lt. VO (EG) Nr. 1828/2006 vom 8.12.2006 Angaben zu folgenden Bereichen:

- a. den Zielen und Zielgruppen
- b. der Strategie und dem Inhalt der Informations- und Publizitätsmaßnahmen, die vom Mitgliedsstaat oder der Verwaltungsbehörde durchzuführen und auf potenzielle Begünstigte, Begünstigte und die Öffentlichkeit ausgerichtet sind, unter Berücksichtigung des Mehrwerts der Gemeinschaftsintervention auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene
- c. dem indikativen Budget für die Durchführung des Plans
- d. den für die Durchführung der Informations- und Publizitätsmaßnahmen verantwortlichen Verwaltungsstellen oder Einrichtungen
- e. der Art und Weise, in der die Informations- und Publizitätsmaßnahmen in Bezug auf Sichtbarkeit und Bekanntheitsgrad der operationellen Programme sowie die Rolle der Gemeinschaft bewertet werden

2. Verantwortliche Behörde

Für die Organisation der Informations- und Publizitätsmaßnahmen ist im Sinne der VO (EG) Nr. 1083/2006 Art. 60 Buchstabe j die Verwaltungsbehörde verantwortlich. Diese zieht bei der Information der potenziellen Begünstigten entsprechend Art. 5 der VO (EG) Nr. 1083/2006 mindestens eine dort der genannten Einrichtungen mit ein. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem GTS, den Regionalen Koordinierungsstellen und den Euregios der Programmregion.

3. Ziele und Zielgruppen

3.1. Ziele des Kommunikationsplanes

Der vorliegende Kommunikationsplan orientiert sich an folgenden Zielen:

- Der Beitrag der Europäischen Union zur Unterstützung der Regionen wird umfassend bekannt gemacht. Ebenso wird die breite Öffentlichkeit über die Rolle informiert, welche die Europäische Union zusammen mit den österreichischen Ländern Vorarlberg, Tirol, Salz-

burg und Oberösterreich sowie dem Freistaat Bayern zugunsten der betreffenden Interventionen und deren Ergebnissen spielt.

- Die Transparenz über Programminhalte und -maßnahmen wird sichergestellt.
- Eine Imagesteigerung der grenzüberschreitenden Programme wird angestrebt.
- Ein Zugang zu allen programmrelevanten Informationen wird jederzeit und für jedermann sichergestellt. Es erfolgt eine stetige Information über Förderbedingungen, Verfahrensbeschreibungen, Projektauswahlkriterien und AnsprechpartnerInnen.
- Der Bekanntheitsgrad des neuen Programms „Europäische Territoriale Zusammenarbeit“ im Fördergebiet wird erhöht, der Nutzen von INTERREG erläutert und FörderinteressentInnen zu neuen Projektideen angeregt.
- Es erfolgt eine Optimierung der Kommunikation zwischen den Verwaltungseinrichtungen, Gremien und beteiligten Organisationen, z.B. der Euregios zur Verbesserung des Informationsflusses.
- Es wird ein einheitlicher Wissensstand der am Programm beteiligten AkteurInnen über Standards und Werkzeuge der Programm- und Projektabwicklung entwickelt.
- Eine regelmäßige Information über Programmfortschritt und Programmergebnisse wird gewährleistet.

3.2. Zielgruppen

Die Informations- und Publizitätsmaßnahmen im Rahmen des Programms "Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit" Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013 zielen schwerpunktmäßig auf zwei Gruppen ab:

Interne Zielgruppe:

Eine schnelle und zielorientierte interne Kommunikation ist eine wesentliche Voraussetzung für eine *erfolgreiche Programmumsetzung* in der gemeinsamen Grenzregion. Folgende Gruppen werden insbesondere angesprochen:

- AkteurInnen des Programms
- Gremien des Programms
- Behörden des Programms

Externe Zielgruppe:

Eine breit angelegte und transparente externe Kommunikation ist eine wesentliche Voraussetzung für eine *erfolgreiche Programmnutzung und -bekanntmachung*. Folgende Gruppen werden insbesondere angesprochen:

- potenziell Begünstigte, d.h. die ProjektwerberInnen
- Endbegünstigte, d.h. die ProjektträgerInnen und deren PartnerInnen
- die allgemein interessierte Öffentlichkeit
- die Politik
- die Behörden, insbesondere auf lokaler und regionaler Ebene

4. Strategie und Inhalt

4.1. Strategieansatz

Die Ziele des Kommunikationsplanes sind anspruchsvoll formuliert. Um sie zu erreichen und um medial möglichst stark präsent zu sein, werden in der Umsetzung der geplanten Maßnahmen die für die jeweilige Zielgruppe adäquaten Medien (Print, Internet, E-mail, Hörfunk, Fernsehen) eingesetzt bzw. angesprochen.

In der Wirkung nach außen wird dabei insbesondere Wert auf eine jederzeitige Verfügbarkeit der programmrelevanten Informationen für jedermann gelegt.

Überschaubarkeit und Benutzerfreundlichkeit sind dabei wichtige Grundprinzipien. In der Wirkung nach innen hat die Einbindung aller AkteurInnen sowie deren direkte Kommunikation untereinander einen besonderen Stellenwert.

Grenzüberschreitende Zusammenarbeit lebt von Information und Erfahrungsaustausch. Daher unterstützen Seminar- und Dialogveranstaltungen neben der Kontaktvermittlung ganz besonders das „INTERREG-lange“ Lernen der internen Zielgruppe, sind aber auch als wichtiges Serviceangebot für potenziell Begünstigte und Endbegünstigte des Programms zu verstehen.

Für die Umsetzung der zur Zielerreichung geplanten Maßnahmen wird ein insbesondere zeitlich flexibler Ansatz gewählt. Je nach aktuellen Erfordernissen und Bedürfnissen der Zielgruppen können einzelne Maßnahmen vorgezogen, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, wiederholt oder auch gekürzt werden.

4.2. Inhalte

Bei der Umsetzung der Einzelaktivitäten werden die technischen Merkmale der Informations- und Publizitätsmaßnahmen nach Art. 9 VO (EG) Nr. 1828/2006 berücksichtigt.

Ebenso haben die Begünstigten im Zusammenhang mit den Informations- und Publizitätsmaßnahmen den Art. 8 der VO (EG) 1828/2006 zu beachten.

Die Informations- und Publizitätsmaßnahmen im Rahmen des Programms „Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013“ haben schwerpunktmäßig folgende Inhalte:

Homepage

Bearbeitung und Weiterentwicklung der bestehenden Homepage www.interreg-bayaut.net. Anregungen: Newsticker einbauen; Homepage personalisieren; Ausbau der Sektion Projektvorstellung in Zusammenhang mit Veröffentlichung des Verzeichnisses der Begünstigten

Umsetzung: GTS

Logo

Beibehaltung des derzeitigen Logos (Anpassung); Schaffung einer „Markenidentität“, CI

Umsetzung: GTS; Verwendung: alle Programmbeteiligten inkl. Begünstigte

Veranstaltungen

- Startevent(s); Umsetzung: VB (in OÖ); 2./3.Quartal 2007 (evtl. in den einzelnen Euregios in Koordination mit diesen)
- jährliche Informationsaktion (kombinierbar mit BA), letzte als Abschlussevent

Organisation: jeweilige RK mit VB / Euregios

- Vortragsangebote der RK/VB auf diversen Veranstaltungen

Roll-ups für Veranstaltungen und Projektpräsentationen

Umsetzung: GTS, Auftragsvergabe; Vergabe über zentrale Verleihstelle oder RKs

Newsletter

Erscheinungsweise 2-3mal jährlich, zweiseitig

Mögliche Inhalte: Termine, Projektberichte, Projektpartner-Suche, Verzeichnis der Begünstigte, Beschlüsse der Gremien von öffentlichem Interesse

Umsetzung: GTS, RKs

Broschüren, Leitfaden und Berichte (inkl. entsprechende Steher)

Inhalte:

- Programmkurzinfo: „Programmstart“
- „Fortschrittsbericht“: 2010
- Imagebroschüre
- Umweltleitfaden
- Leitfaden zu Gleichbehandlungsfragen

Umsetzung: GTS und RKs, Unterstützung durch Euregios bzw. Vergabe

Presseausendungen

bei Bedarf in Verbindung mit Veranstaltungen; Projektstart, Gremiumssitzungen, Absprache der RKs, ev. Entwicklung einer Standardaussendung

Pressekonferenzen

ev. bei BA anhängen

Giveaways

Umsetzung: Regionale Koordinierungsstellen bzw. GTS

Service für ProjektwerberInnen

- EU-Fahnen für Lead partner; Bestellung über GTS
Tischsteher (EU-Logo, Programmlogo) für Meetings und Veranstaltungen
Tischfahnen
- Inhaltliche Vorgaben für bzw. Bereitstellung von Erläuterungstafeln gem. Art.8 der VO (EG) 1828/2006
Umsetzung: GTS
- Informationsmappen für ProjektwerberInnen (mit alle für die Projekteinreichung wesentlichen Informationen)
Umsetzung: Euregios; Verteilung über GTS, RKs und Euregios
- Workshops – Lead-Partner-/Projektpartner-Seminare: erfolgreiche Projektdurchführung inkl. Abrechnung („erfolgreiche INTERREG-Projekte“), Projektmanagement – auch in Verbindung mit Euregios; Erfahrungsaustausch untereinander
Umsetzung: VB, GTS, RKs

- Unterstützung der ProjektträgerInnen bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (z.B. Tag der offenen Tür, Besichtigungen)
Umsetzung: GTS, RKs, Euregios

Workshops und Seminare für AkteurInnen / Behörden des Programms

Projektabwicklung, -abrechnung und weitere Themenbereiche

Umsetzung: VB, GTS, RKs, Vergabe

Es wird außerdem die Empfehlung formuliert, das Programmlogo sowohl im Schriftverkehr als auch im E-mail-Kontakt zu verwenden.

Für die Unterstützung aller Interessierten wird ein Implementierungshandbuch entwickelt, das alle maßgeblichen Hinweise für die Antragstellung und Projektdurchführung enthält.

In der folgenden Tabelle werden die Einzelaktivitäten und der zeitlichen Abfolge dargestellt.

Für die Organisation der Informations- und Publizitätsmaßnahmen ist im Sinne des Art. 60 Buchstabe j der VO (EG) Nr. 1083/2006 die Verwaltungsbehörde verantwortlich. Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem GTS, den Regionalen Koordinierungsstellen und den Euregios der Programmregion.

Was	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schriftliche PR-Aktivitäten:							
Programm-Homepage	x						
Logo	x						
Programm-Folder, Flyer	x						
Broschüre Fortschrittsbericht				x			
Leitfaden für Projektwerber	x						
Image-Broschüre (ev. Best Practice Projekte)			x				
Newsletter	x x	x x	x x	x x	x x	x x	x x
Presseausendungen (bei Bedarf und in Verbindung mit Veranstaltungen)	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.
Pressekonferenzen	x			x			x
Veranstaltungen:							
Auftaktveranstaltung(en)	x						
Jährliche Informationsaktion		x	x	x	x	x	x
Vortragsangebote der RKs bzw. der VB auf diversen Veranstaltungen	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.
Workshops/Seminare für Akteure/Behörden							
Service für Projektwerber:							
EU-Fahnen für LP; Tischfahnen							
Roll-ups							
Inhaltliche Vorgaben für Erläuterungstafeln gem. Art. 8 der VO(EG)1828/2006							
Lead-Partner-Seminare		x	x	x	x	x	
Unterstützung der ProjektträgerInnen bei öffentlichkeitswirksamen Maßnahmen (z.B. Tag der offenen Tür, Besichtigungen)		b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.	b.B.
Giveaways	x	x		x			

Erläuterung: grau hinterlegt: laufende Maßnahme, x Einzelaktion, b.B. bei Bedarf

5. Indikatives Budget

Gemäß dem partnerschaftlich erstellten Operationellen Programm „Ziel Europäische Territoriale Zusammenarbeit Deutschland/Bayern – Österreich 2007-2013“ fallen sämtliche der im Kommunikationsplan vorgesehenen Maßnahmen unter die Priorität 3.

6. Wirkungskontrolle

Eine erste Beurteilung der Wirksamkeit aller Kommunikationsmaßnahmen erfolgt bereits im Jährlichen Durchführungsbericht 2010. Ebenso wird im Abschlußbericht eine umfassende Wertung vorgenommen.

Den im Kommunikationsplan definierten Zielen werden die Umsetzungsaktivitäten zugeordnet.

Ziel	Indikator	erreicht ja/nein
Bekanntheitsgrad erhöhen	Logo Startveranstaltung Jährliche Informationsveranstaltungen Newsletter Broschüren, Leitfaden und Berichte: Programmstart; Fortschrittsbericht Presseaussendungen u. -konferenzen Giveaways	
Image verbessern	Broschüren, Leitfaden und Berichte: Imagebroschüre Presseaussendungen u. -konferenzen	
Sicherstellung Informationszugang	Programm-Homepage Vortragsangebote Newsletter Broschüren, Leitfaden und Berichte: Umweltleitfaden, Leitfaden zu Gleichbehandlungsfragen, Programmstart	
Einheitlicher Wissensstand	Newsletter Broschüren, Leitfaden und Berichte: Fortschrittsbericht Lead-Partner-Seminare u.a. Seminare für Akteure / Behörden	
Service für Projektpartner	Roll-ups Programm-Kurzinfo EU-Fahnen, Tischfahnen Vorgaben für Erläuterungstafeln Informationsmappen für Projektwerber Lead-Partner-Seminare u.a.	